



**DIE DEUTSCHE
IPBES-KOORDINIERUNGSSTELLE**
Wir stellen uns vor



ipbes

Deutsche Koordinierungsstelle

ANLAUFSTELLE IN SACHEN IPBES

Die Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle arbeitet an der Schnittstelle zwischen Politik und Wissenschaft im Kontext des Weltbiodiversitätsrats IPBES. Sie fördert die Integration nationaler Fachexpertise in die IPBES-Arbeitsprozesse und unterstützt dabei auch die auf nationaler Ebene notwendigen politischen Beratungs- und Entscheidungsprozesse. Außerdem trägt sie dazu bei, die Ergebnisse des IPBES-Prozesses in die deutsche Forschung, in die Politik und in die breite Öffentlichkeit zu kommunizieren.

Die Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle hilft damit auch, forschungs- und umweltpolitischen Gestaltungsspielraum zu entwickeln, der wichtige und sichtbare Beiträge Deutschlands zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt auf der globalen Ebene ermöglicht.

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) ist die Nationale Kontaktstelle für IPBES und damit Verhandlungsführer für Deutschland in IPBES-Prozessen. Zur Unterstützung nationaler IPBES-Aufgaben richtete das BMU gemeinsam mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im April 2014 die Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle am DLR Projektträger (DLR-PT) in Bonn ein.



UNSERE FUNKTIONEN

- ▶ Unterstützung des BMU und des BMBF in IPBES-Angelegenheiten, insbesondere bei
 - ▶ der Einbindung nationaler Expertise in das IPBES-Arbeitsprogramm,
 - ▶ der nationalen Koordinierung von IPBES-Aktivitäten,
 - ▶ der Zusammenarbeit mit dem internationalen IPBES-Sekretariat in Bonn.
- ▶ Beratung der zuständigen Bundesministerien in fachlichen Fragen, Identifizierung von zusätzlichem Forschungsbedarf (auch unter Einbeziehung externer Expertise) und notwendigem Kapazitätenaufbau;
- ▶ Administrative und fachliche Unterstützung der von der Bundesregierung vorgeschlagenen und von IPBES ausgewählten Expertinnen und Experten;
- ▶ Administrative und fachliche Unterstützung des nationalen ad hoc-Expertengremiums für IPBES, welches bei der Auswahl geeigneter nationaler Expertinnen und Experten berät;
- ▶ Kontinuierliche Unterrichtung der nationalen Wissenschaftsgemeinde über die IPBES-Arbeit und Beteiligungsmöglichkeiten;
- ▶ Unterrichtung der Öffentlichkeit, z. B. durch deutsche Übersetzungen und Zusammenfassungen von IPBES-Veröffentlichungen.

DER WELTBIODIVERSITÄTSRAT IPBES

IPBES (Intergovernmental Science-Policy Platform on Biodiversity and Ecosystem Services) ist ein unabhängiges, wissenschaftliches, zwischenstaatliches Gremium, das politische Entscheidungsträger über den Zustand und die Entwicklung der Biodiversität sowie über die Beiträge der Natur für den Menschen (darunter Ökosystemleistungen) berät.

IPBES führt keine eigenen Forschungsarbeiten durch, sammelt und bewertet jedoch das weltweit vorhandene Wissen. Auf dieser Grundlage werden wissenschaftlich gesicherte Handlungsoptionen zum Schutz der biologischen Vielfalt abgeleitet, die politische Entscheidungsträger in ihrer Arbeit unterstützen sollen. Darüber hinaus berücksichtigt IPBES in seinen Auswertungen und Empfehlungen auch andere Formen des Wissens - wie z. B. die besonderen Kenntnisse von indigenen und lokalen Bevölkerungsgruppen.

IPBES besteht aus:

- ▶ **Offiziellen Mitgliedern:** Diese nehmen an den IPBES-Vollversammlungen teil und fassen Beschlüsse. Bislang sind 132 Staaten, darunter auch Deutschland, bei IPBES vertreten.
- ▶ **Expertinnen und Experten:** Regierungen und Organisationen nominieren Fachleute für zeitlich befristete Expertengruppen und Task Forces. Diese tragen zur Arbeit des IPBES im Rahmen von Autoren- und Gutachtertätigkeiten bei.
- ▶ **Beobachtern:** Organisationen wie z. B. zwischenstaatliche Organisationen, Universitäten, Gesellschaften oder Umweltverbände können sich bei IPBES akkreditieren und als Beobachter an IPBES-Vollversammlungen teilnehmen.
- ▶ IPBES setzt sich aus einer Reihe von Gremien mit unterschiedlichen Aufgaben zusammen, die eine einwandfreie Arbeit des Weltbiodiversitätsrats gewährleisten.

Die vier Aufgabenbereiche von IPBES:

- ▶ Die Identifizierung von wissenschaftlichen Erkenntnissen, die politische Entscheidungsträger benötigen;
- ▶ Die regelmäßige Erstellung von Berichten über den aktuellen Wissensstand zu Biodiversität und Ökosystemleistungen sowie deren Wechselbeziehungen;
- ▶ Die Identifizierung von politikrelevanten Instrumenten und Methoden zur Unterstützung bei der Formulierung und Umsetzung von politischen Maßnahmen;
- ▶ Die Priorisierung des Bedarfs im Bereich Kapazitätsaufbau zur weiteren Entwicklung der Schnittstelle zwischen Politik und Wissenschaft sowie die Bereitstellung und Einwerbung von finanziellen Mitteln und anderer Unterstützung.

Kontakt

Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle
Dr. Mariam Akhtar-Schuster
DLR Projektträger
Heinrich-Konen-Straße 1 | 53227 Bonn
Tel. 0228 3821 1536
de-ipbes@dlr.de | www.de-ipbes.de

Bildnachweise:

Titel: Fotolia

Innenteil: Adobe Stock / Scott Dunwoodie

Gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)